



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

257. Kurfürst Johann verleiht an Martin Winsen ein freies Burglehn zu
Berlin, am 27. August 1496.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

256. Graf Johann von Hohenstein quittirt den Kurfürsten wegen einer Solbzahlung,
am 26. August 1486.

Ich Johannis, Graue von honfstein, her zum vieradenn etc., Bekenne mit dyslem briue, das der durchluchtig hochgeborn furst vnd herr, herr Johannis, Marggraue zu Brannburg, Churfurst, zu Stettin, Pomern etc. hertzog, Burggraue zu Nuremberg vnd furste zu Rugen, mein gnedigster herr, mir heut dato dits briues hundert vnd zehen gulden Rinisch vff mein Solt gegeben vnd bezalt hat, der sag ich sein gnad quidt, ledig vnd losz mit crafft dits briues. Zu urkunt mit meinem Sigill zu end diser schrift auff dyszen briue gedruckt, der geben ist am Sunabent nach Bartholomei, Anno domini etc. LXXXVI^{to}.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staatsarchives.

257. Kurfürst Johann verleiht an Martin Winzen ein freies Burglehn zu Berlin,
am 27. August 1496.

Wir Johannis etc. Bekennen offentlich mit difem vnserm briue vor vns, vnser erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor Allermeniglich, die Ine sehen, horen oder lesen, Das wir vnserm lieben getrewen Mertein Winzen, Burger In vnser Stat Berlin, vnd seinen Rechten Mennlichen lehens Erben gnediglich gelihen haben vnser freye Burglehen, haws vnd hof, garten vnd alle zugehorung, Das gelegen ist In vnser Stat Berlin zwischen Er Nickell pfuls, Ritters, vnd petter Brakowen freyen höfen vnd Burglehen, Nemlich von der strassen bey den obgemelten Er Nickell pfuls vnd peter Barckowen höfen vnd so forder hin hinder bis an den zaun der mauren langes hin hinder, als das Inn seinen vir grenitzen gelegen vnd vormals vnfers lieben getrewen heinrich Thurknechts gewest ist, der In das verkaufft vnd vor vns mit hand vnd mund verlassen hat, vnd wir leyhen dem gnanten Mertein Winzen vnd seinen Rechten menlichen lehens erben solich frey Burglehen, hutz, hof vnd garten, wie vorberurt, In Crafft vnd macht dits briues, frey, fridlich vnd Erblich zu besitzen vnd zu haben, vor ydermeniglich vngehindert, vnbekommert vnd vnbeswert, Also das er vnd seine Rechte mennliche lehens erben das furder mer von vns, vnfern erben vnd nachkommen zu Rechtem Burglehen haben, so offt vnd dickh des noth sein wirt, nehmen vnd empfaen, vns auch daruon halten, thun vnd dinen sollen, als Burglehens Recht vnd gewonheytt ist, Nemlich ob vnserm Slofs hie zu Coln, darzu das vnd andere Burglehen gelegt sein, In zukunff-

tigen zeyten, das got lang wende, eincherlei einfall qweme, das noth thun wurd, das wehren vnd zu bewaren, So bald er, sein erben oder anwarter das erführen, sollen sie vngefordert von stund auf das gnannt vnser Sloss mit Irer Wehr kommen vnd das getrewlich helfen wehren, schutzen vnd bewaren nach Irem besten vermogen vnd sollen darvon vngeuerlich aller ander dinst vertragen sein. Wir haben auch den gnannten Mertein Wins vnd seine Rechten lehenf Erben mit sollichem burgkgut begnadet vnd gefreyet, das sie durch sich selbst oder Ir gefind Bruwen, Backen vnd alle ander narung vnd hanttirung mit kauffen vnd verkauffen dar Inn vnd daraus treyben vnd thun mogen, als vnser Burger zum Berlin alle vnd iglicher besunder zu thun hat, Auch frembde getrenckh, Wein, Meet, bir vor sich vnd ir gefind einfhüren, haben In auch erlaubet, das sie etlich stapfen vnd grat zu der thur nach der strassen wart, darauff man bequemlich aus vnd ein gehen, Ins haws machen mogen lassen, alles vor denselben vnsern burgern zum Berlin vnd sunst ydermeniglich vnbeswert vnd vngehindert. Auch haben wir von vleyffiger bette wegen des gnannten Merten winfes, Marthen, seiner Elichen hawzfrowen, solich Burglehen mit aller obenbeschriben begnadung vnd zugehorung zu Rechtem leibgeding In crafft vnd macht dits briues, Also wenn sie des gnannten Ires mannes tod erlebt, das sie dann solich Burgkgut ir lebttag haben vnd besitzen soll vnd mag, vor Ires mannes erben vnd sunst yderman vngehindert. Wir haben auch von sunderlicher gnad vnd des gnannten Merten Winfes vleyffiger bette wegen seines bruder sonen, Nemlich Casper, valentin, Theus vnd ludwig vnd Iren lehens Erben an sollichem freyem Burgkgut die gefambten hant verlihen vnd leyhen In die daran In vnd mit crafft dits briues vnd also, das In sunderlich Rauch vnd brot an der gefambten hant vnschedlich sein soll. Zuurkunt etc. Actum Coln, am sonnabend nach Bartolomei, Anno etc. Im XCVI^{ten}.

Nach dem Schurmärkischen Lehnscopialbuche XXVII, 182.

258. Der Rath zu Lübeck bittet den Rostocker Rath um Geleitsbriefe für die Zusammenkunft in Wilsnack, am 13. September 1486.

Vnsen fruntliken grot mit vermöge alles guden tovern. Erfame Wyse Hern, besundern guden frunde, So gy vns Juwe scryfte myt ingelechten Copien des Hern Marggrauen Johanz van wegen eynes tages des Sondages nach Calyxti schirftkomende tusschen Juwen gnedigen Hern Hertogen to Mekelenborgh etc. vnd juw to Wilsnake to lestende vöramet, ok der sülfen försten geleydeberenes auescryft gefant hebben, is alles to gudermate vörftanden. So gy denne begern, wy so-